

Ans Kreuz mit ihm!

T und M: Volksüberlieferung aus Westungarn



Ans Kreuz mit ihm! Der Stab zerbricht, gesprochen
ist das Blutgericht: O Christe Jesu, sei ge-
grüßt, an dir wird unsere Schuld gebüßt.

2. Station:

Wohlauf zur letzten Pilgerschaft, er faßt das Kreuz mit starker Kraft.
Herr, gib Geduld in Müh und Streit, mach uns zum Kreuzweg auch bereit!

3. Station:

Seht, wie der Herr zu Boden fällt, der alle Welt erschuf, erhält.
Bereuen wir all unsre Schuld, daß neu Er schenke Seine Huld!

4. Station:

Die Mutter naht und tief gebeugt sieht sie Ihn unters Kreuz geneigt,
o Schmerzensanblick, scharfes Schwert, das schneidend durch die Seele fährt.

5. Station:

Wie drückt so schwer des Kreuzes Last! Und keine Ruhe, keine Rast!
Ist denn kein Helfer weit und breit? Ein Fremdling kennt Barmherzigkeit.

6. Station:

O Angesicht, von Blut so rot, voll Jammer und voll Zährennot;
so drück dein Weh uns tief ins Herz und gib uns wahren Reueschmerz!

7. Station:

Und wieder fällt der Gottessohn, ihm lohnt das Volk mit Spott und Hohn;
doch weiter geht sein Lauf behend, denn seine Liebe hat kein End.

8. Station:

Den König sieht zum Tode ziehn, die Frauen weinen laut um ihn.
Ach, weint ob eurer Sündenschuld, um die verstoßne Gotteshuld!

9. Station:

O harter Fels von Golgota! Der Heiland stürzt, dem Ziele nah;
die Steine färbt sein göttlich Blut: so seht doch, was die Sünde tut!

10. Station:

Vom Leibe reißt ihm das Gewand mit roher Lust des Henkers Hand.
Vor seinen Knechten steht entblößt der Herr, der alle Welt erlöst.

11. Station:

Seht ausgespannt das Gotteslamm, erhöht am blutgen Kreuzesstamm!
Maria steht beim Kreuze still, ob auch das Herz ihr brechen will.

12. Station:

Rings auf der Welt liegt tiefe Nacht, laut schallt der Ruf: Es ist vollbracht!
Sein Sieg wird aller Schöpfung kund. Herr, hilf uns heim zur letzten Stund!

13. Station:

O Leichnam auf der Mutter Schoß, ach, Leid und Gram unendlich groß!
Ihr Fraun, an Kummer all so reich, seht, ob ein Schmerz je diesem gleich!

14. Station:

Geschlagen ist die Gottesschlacht, der Sieger ruht im Grab zur Nacht;
bald wird er herrlich auferstehn, daß wir uns ewig wiedersehn.

Abschluß:

Dem Grab voll Trost und Herrlichkeit entsteigt der Herr, vom Tod befreit.
Laß uns einst selig auferstehn und Dich und Deinen Vater sehn !